



## Eröffnung der Sitzung durch die Präsidentin

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden zur Sitzung:

*"Heute treffen wir uns endlich – nach rund zwei Jahren Abwesenheit – wieder in «unserem» Einwohnerratsaal und damit im gewohnten Rahmen für unsere Sitzung. Ase schön!!*

*Für mich wird es heute die erste und auch einzige Sitzung als Einwohnerratspräsidentin von Herisau sein, welche ich in unserem angestammten Versammlungsaal leiten darf!*

*Da die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie mittlerweile vollständig aufgehoben sind, ist es nun auch wieder möglich unsere Sitzungen «live» und vor Ort mitzuverfolgen. Ich begrüsse an dieser Stelle deshalb ganz herzlich unsere Gäste."*

Die Sitzung leitet die Präsidentin mit folgenden Worten ein:

*"Heute widme ich die Einleitung unserem Sitzungsaal. Bei meinen Recherchen – an dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Auskunftspersonen – habe ich ein paar interessante Details entdeckt, die ich Ihnen natürlich nicht vorenthalten möchte:*

*Aus dem INSA – dem «Inventar der neuen Schweizer Architektur» – habe ich erfahren, dass unser Gemeindehaus bereits im Jahr 1854 von Johann Christoph Kunkler, einem berühmten St.Galler Architekten, projektiert wurde. Herr Kunkler baute beispielsweise das Natur- und Kunstmuseum oder das Bürgerspital in St.Gallen.*

*Bis zum Bau des Gemeindehauses dauerte es dann aber noch ein paar Jahre. Weil das Rathaus für die Sitzungen der Landes- und Gemeindeobrigkeiten nicht mehr genug Platz bot, sollte ein zentrales Gemeindehaus gebaut werden, das auch das Post- und Telegraphenbureau aufnehmen konnte. Der Bau wurde mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 200'000.- an der Kirchbörse vom 21. März 1875 fast einstimmig bewilligt.*

*Baumeister Johann Jakob Schäfer und Zimmermeister Johann Jakob Mettler bauten dann das repräsentative Gemeindehaus als Neurenaissance-Kubus in den Jahren 1876 bis 1878 nach einem Plan von Otto Schäfer. Anfänglich beheimatete das Gemeindehaus neben der Gemeindeverwaltung und des Gemeindearchivs auch noch das Gemeindegericht, das hinterländische Bezirksgericht und eben die Post. Zudem tagte der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden bis 1902 – bis das neue Postgebäude fertiggestellt wurde – und der Kantonsrat bis 1914 – bis zur Vollendung des heutigen Regierungsgebäudes – im Gemeindehaus von Herisau.*

*Als der Kanton 1893 einen Ausbau der damals sehr rudimentären Verwaltung plante, sah die grosse Mehrheit der Herisauer Stimmbürger aus Angst vor der Rivalin Teufen keine andere Möglichkeit, als das Gemeindehaus kostenlos an den Kanton abzutreten! Zur Enttäuschung vieler schlug die Landsgemeinde von 1904 jedoch das Geschenk und auch die Verwaltungsrevision aus.*



*Das Gemeindehaus hatte in den Wohnungen – man höre – und in den Konferenzzimmern weisse Kachelöfen, im Ratssaal einen von aussen heizbaren und für alle Brennstoffe tauglichen Fülllofen bevor das Gemeindehaus in den Jahren 1900 bis 1903 eine Zentralheizung erhielt, was damals in öffentlichen Gebäuden zum Standard gehörte.*

*Der Ratssaal ist mit einer 1920 hergestellten Wappenscheibe von Appenzell Ausserrhoden sowie einer Kopie einer Schreibe aus dem Jahr 1542, der Wappenscheibe der Gemeinde Herisau sowie 32 Wappenscheiben von Herisauer Geschlechtern ausgestattet.*

*... und dann ist da noch die Frage, wer der Herr ist, welcher unsere Sitzungen jeweils von hoch oben an der Wand verfolgt. Weder die Archivarin der Gemeinde Herisau noch der Kurator des Museum Herisau konnten meine Frage auf Anhieb beantworten. Einige Recherchen ergaben dann, dass es sich um die Totenmaske des Herrn alt Bundeskanzler und späteren Nationalrats Dr. Johann Ulrich Schiess – geboren 1813, gestorben 1883 – handelt.*

*Johann Ulrich Schiess wurde 1848 zum ersten Bundeskanzler des neuen Bundesstaates gewählt. Nach 34-jähriger Amtszeit trat Herr Schiess per Ende 1881 von seinem Amt zurück und wurde im gleichen Jahr als Ausserrhoder Nationalrat gewählt. Am 6. Juli 1883 starb er in Bern an den Folgen eines Hirnschlags, den er an einer Nationalratsitzung erlitten hat.*

*Gemäss letztwilliger Verfügung seiner Tochter Frau Professor Hedwig Sidler-Schiess, die am 2. März 1928 in Bern im hohen Alter von 85 Jahren verstarb, und die der Gemeinde und dem Kanton namhafte Vergabungen gemacht hat, wurde diese Totenmaske der Gemeinde Herisau vermacht und im Sinne des Testamentsvollstreckers im Einwohnerratssaal aufgehängt.*

*Ich bin mir sicher, unser Einwohnerratssaal verbirgt sicher noch das eine oder andere Geheimnis und könnte sicherlich einige interessante Geschichten erzählen. Sicher ist allerdings, dass es uns vergönnt ist, unsere Sitzungen in einem geschichtsträchtigen und historisch bedeutsamen Saal durchzuführen. Die Voraussetzung bzw. die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Einwohnerratssitzungen sind also vorhanden!"*

Damit erklärt die Präsidentin die Sitzung als eröffnet.

### **Feststellung der Präsenz**

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung Einwohnerrätin Ursula Fröhlich und Einwohnerrat Urs Knellwolf.

Die Präsidentin stellt die Anwesenheit von 29 Mitgliedern des Einwohnerrates fest. Das absolute Mehr beträgt 15, die Zweidrittelsmehrheit liegt bei 20 Stimmen. Sie stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

### **Protokollgenehmigung**

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 16. März 2022 ohne Korrekturen genehmigt.

### **Traktandenliste**

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.